

Herr, lehre uns beten!

LEKTION 1: **BETEN? WOZU?** *Ziel: Die Bedeutung des Gebets*

I. Was ist der Sinn und Zweck des Gebets?

- A. Gott hört Gebete:
1. Abraham wurde erhört (1. Mos. 18,17-33)
 2. Mose wurde erhört (2. Mos. 33,7-23)
 3. Josua wurde erhört (Jos. 10,12-15)
 4. Simson wurde erhört (Rich. 16,28-31)
 5. Hanna wurde erhört (1. Sam. Kap. 1 & 2)
 6. Die Gemeinde Israels wurde erhört (Rich. 2,16)
 7. Elia wurde erhört (1. Kön. 17,17-24)
- B. Je mehr wir glauben, dass Gott unsere Gebete hört, desto mehr suchen wir die tägliche „Sprechstunde“ mit dem Herrn:
1. Der Herr erhört die Gebete der Menschen (Ps. 65,2-3; 145,18).
 2. Wer sich Gott naht, dem wird der Herr sich nahen (Jak. 4,8).
 3. Die Bitte eines Gerechten vermag vor Gott viel zu bewirken (Jak. 5,16-20).
 4. Der Herr hört das Gebet der Gerechten (1. Pet. 3,12).
- C. Wenn Pläne gelingen sollen, dann ist es wichtig, dass wir vorher Gott befragen (nicht wie Josua: **Josua 9,14; Sprüche 16,3**)
1. Nur mit Gottes Hilfe können wir Erfolg haben (Ps. 143,8-10).
 2. Gott ist um uns besorgter als ein leiblicher Vater: **Matthäus 7,7-11; 21,22**
 3. Der Herr antwortete den betenden Christen mit einem Erdbeben und schenkte ihnen Mut zum Bekenntnis (Apg. 4,23-31).
 4. Durch das Gebet der Gemeinde, sandte Gott einen Engel zu Petrus ins Gefängnis und befreite ihn (Apg. 12,5-12).
- D. Das Gebet macht deshalb tiefen Sinn, weil Gott uns hört und helfend zur Seite steht:
1. Gott ist allezeit für uns da und hört /erhört uns: **1. Johannes 5,13-15**
 - a) Menschen werden müde vom Zuhören, wenn wir mit ihnen reden - Gott nicht!
 - b) Sie sind oft zu wenig an uns interessiert, weil sie ihre eigenen Sorgen haben.
 - c) Sie haben auch ein beschränktes Konzentrationsvermögen.
 - d) Sie haben nicht die Beziehung zu uns wie unser Schöpfer.
 - e) Der Herr ist der beste Seelsorger (1. Pet. 5,7).
 2. Auch Arme, Kranke und Gefangene werden erhört (Ps. 69,34; Mt. 11,3-6)
 3. Der Herr erhört Fromme (Spr. 15,29; Apg. 10,2.31)

II. Vorbilder im AT und im NT

- A. Das gläubige Volk im AT war ein betendes Volk:
1. Das Gebet zu Gott „Jahwe“ nahm in der Geschichte seinen Anfang (Gn 4,26).
 2. Alle grossen Gottesmänner standen in engster Beziehung mit Gott:
 - a) Abraham (Gn. 20,17)
 - b) Mose (Ex. 33,7-11)
 - c) David (viele Psalmen, Ps. 17,1)
 - d) und die Propheten,
 - (1) Jesaja (Jes. 25,1)
 - (2) Jeremia (10,23-25)

- (3) Daniel, der trotz Verbot, dreimal täglich vor Gott niederkniete (Dan. 6,10).
- (4) Jona (Jona 2)
- 3. Oft suchte der allmächtige Gott im AT das direkte Gespräch mit den Menschen:
 - a) Der Herr sprach zu Abraham (Gn. 12,1)
 - b) Der Herr sprach zu Isaak (Gn 26,24)
 - c) Der Herr sprach in einem Traum zu Jakob (Gn. 28,12-15)
- B. Im NT wird uns von den ersten Christen berichtet, die eng mit dem Herrn im Gebet verharren:
 - 1. Die zwölf Apostel: **Apg. 1,14**
 - 2. Die neu bekehrten Gläubigen: **Apg. 2,42**
 - 3. Die ganze Gemeinde: **Apg. 4,31; 12,5**
 - 4. Paulus schreibt:
 - a) den Thessalonichern: **1. Thess. 5,17**
 - b) den Ephesern: **Eph. 6,18**
 - c) den Philippnern: **Phil. 4,6-7**
- C. Jesus, der Sohn Gottes, betete oft, weil er beim Vater die nötige Kraft schöpfte:
 - 1. Früh morgens (Mk. 1,35)
 - 2. Tags über (Lk. 5,15-16)
 - 3. Die ganze Nacht (Lk. 6,12-13)
 - 4. Mit seinen Jüngern (Lk. 9,28-29)
 - 5. Bei der Auferweckung des Lazarus (Joh. 11,39-44)
 - 6. Kurz vor seinem Leidensweg (Joh. 12,26-30)
 - 7. Er tritt für uns beim Vater ein (Lk. 22,31-34; Röm. 8,34)
 - 8. Das Hohepriesterliche Gebet (Joh. 17,1-26)
 - 9. Im Garten Gethsemane (Mt. 26,36-46)
 - 10. Am Kreuz (Lk. 23,34.46; Mt. 27,46)

III. Das Gebet ist der Atem unseres geistlichen Lebens

- A. Es ist die einzig direkte Verbindung, die wir zu unserem Vater haben.
 - 1. Wir brauchen Gott, so wie wir die Luft einatmen, um zu leben.
 - 2. Nur durch das Gebet können wir im neuen Leben in Christus bestehen (Eph. 6,18).
- B. Deshalb ist es so wichtig, dass wir von dieser Möglichkeit, unsere Beziehung zum allmächtigen Gott zu vertiefen, möglichst häufigen Gebrauch machen.
 - 1. Das Gebet ist dazu da, um dem Herrn zu **danken** für alles Gute und unsere **Bitten** vor Gott kundwerden zu lassen (Phil. 4,6).
 - 2. Durch das Gebet können wir unser Herz beim Herrn ausschütten, sei es,
 - a) dass wir ihm unsere Bewunderung und Freude zum Ausdruck bringen,
 - b) dass wir ihm unsere **Sorgen und Klagen** kundtun (siehe Hiob, Klagelieder, Psalmen).
 - 3. Durch das Gebet können unsere geplagten Seelen gesund und am Leben bleiben.
 - a) Das Leben ist nicht immer einfach und fair, doch Gott ist gut.
 - b) Wenn wir glauben, dass Gott für uns sorgt, dann werfen wir unsere Sorgen auf ihn (1. Pet. 5,7).

IV. Zusammenfassung

- A. Der allmächtige Gott ist nicht zu gross, um unsere kleinen Sorgen zu hören.
- B. Der allmächtige Gott ist nicht zu klein, um uns zu helfen.
- C. Wir brauchen Gott, wie die Luft die wir einatmen, um zu leben.
- D. Ohne das Gebet gibt es kein Leben mit Gott.
- E. Es hängt von der Tiefe unseres Glaubens ab, wie oft wir vom Segen des Gebets Gebrauch machen.